

OFFALLAARM FESTER AM KORDALL

Wer kennt nicht dieses Bild der Verwüstung, welches leider nach vielen größeren Festen und Manifestationen zurückbleibt. Massenweise liegen Einwegbecher und anderer Müll am Boden, platgetreten von den Besuchern und es obliegt dann der betroffenen Gemeindeverwaltung für den imposanten Müllabtransport Sorge zu tragen.



Déi gréng Kordall haben sich in den letzten Jahren beratschlagt, um ein gemeinsames Konzept im Bereich abfallarmer Feste hier im Südwesten Luxemburgs auszuarbeiten und umzusetzen. Da aus Sicherheitsgründen zerbrechliches Geschirr bei großen Festen tabu ist, muss auf Alternativen zurückgegriffen werden. Basierend auf Untersuchungen und Studien von Umweltministerien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, und Erfahrungen der einzelnen Gemeinden, haben déi gréng Kordall sich für das Pfandbecher-CUP-SYSTEM, mit Niederlassung in Luxemburg, entschlossen.

Dieses Unternehmen verfügt über ein globales Verkaufs-, Miet-, Liefer-, Abhol- und Reinigungsangebot von Mehrwegbechern. Seine Strategie fußt auf einer Untersuchung der Oekobilanz von verschiedenen Bechersystemen über deren gesamten Lebensweg, von der Herstellung über den Transport bis hin zur Entsorgung. Hierbei hat es sich klar herausgestellt, dass die Alternative „Pfandbecher“ bei weitem allen anderen Varianten vorzuziehen ist. Alle Einwegbecher, ob aus Plastik, beschichtetem Karton oder aus biologisch abbaubarem Kunststoff, haben immer eine schlechtere ökologische Bilanz, da ihre

Produktion und Entsorgung mit weitaus höheren Umweltbelastungen verbunden ist.

Den ersten Schritt in Richtung abfallarme Feste haben die Gemeinden mit der Einführung des Pfandbechersystems getan. Nun gilt es, diese Initiative in den folgenden Jahren auf das gesamte Einweggeschirr bei Festen auszudehnen



MANIFESTATIONS À DÉCHETS RÉDUITS

Malheureusement à l'aube de la plupart des fêtes, les entourages ressemblent à un champ de bataille, avec des gobelets écrasés traînant partout.

Face à cette situation répugnante, déi gréng Kordall se sont concertés pour trouver une solution commune pour le bassin de la Chiers en propageant des ustensiles réutilisables. Pour des raisons de sécurité, le verre ordinaire n'est pas à recommander pour les manifestations de grande envergure. En analysant les bilans écologiques de gobelets en différents matériaux, déi gréng Kordall préconisent la solution des gobelets cautionnés, qui sont de loin les plus écologiques.

Ainsi les communes du bassin de la Chiers ont décidé de travailler avec une firme au Luxembourg, qui propose un système global de vente, de location, de transport et de nettoyage de cups réutilisables.

Avec l'utilisation du système des gobelets cautionnés réutilisables, les communes du bassin de la Chiers ont réalisé le premier pas vers des manifestations à déchets réduits. Il s'agit maintenant, dans les années à venir, d'étendre cette initiative sur toute la palette des articles jetables.

Gemeng Käerjeng

Die Gemeinde Käerjeng hat die Fusion abgewartet, um mit der Einführung des neuen Gemeindelogos Pfandbecher mit diesem Aufdruck in Auftrag zu geben. So konnten sofort am Vorabend des Nationalfeiertages 2012 die neuen Cup-Becher eingeweiht werden, die von der Bevölkerung mit Begeisterung angenommen wurden. Angenehm überrascht waren sämtliche Besucher des Festes, auch noch in den frühen Morgenstunden ein sauberes Areal vorzufinden. Da ebenfalls neue Standtische mit integrierten Abfalltonnen auf dem ganzen Platz aufgestellt waren, hatten die Gemeindearbeiter am nächsten Tag ein leichtes Spiel mit den Aufräumarbeiten. Diese angenehme Erfahrung bestätigte sich im September für das Fusionsfest in Künzig wie auch im Dezember für den dreitägigen Weihnachtsmarkt auf dem Citoplatz.

Im Frühling 2013 wurden jetzt auch Wein- und Schaumweingläser gekauft, die schon beim traditionellen Burgbrennen zum Einsatz kamen. Diese beiden Varianten waren im letzten Jahr nur angemietet worden, um die Akzeptanz bei den Bürgern zu testen. 2012 waren die Pfandbecher nur bei Gemeindefesten im Einsatz. Nach Verabschiedung eines neuen Gemeinde- und Taxenreglements im Laufe des Jahres 2013 sollen die Becher auch den einzelnen Vereinen für eigene Manifestationen gratis zur Verfügung gestellt werden. Angedacht ist, dass sich die Vereine an der Hälfte der anfallenden Reinigungskosten beteiligen.

Déi gréng Käerjeng hoffen, dass viele Vereine neben dem „Spullweenchen“, jetzt auch dieses Angebot nutzen und so mithelfen, dass in Zukunft Feste auf dem Gebiet der Gemeinde Käerjeng ohne unnützen Abfall gefeiert werden können.



La veille de la fête nationale 2012 fut la première manifestation de la commune fusionnée où les gobelets réutilisables, portant le nouvel logo de la Gemeng Käerjeng, furent introduits. La population a accepté de suite ces récipients cautionnés et était ravie de fêter encore tôt le matin sur la place Cito agréablement propre. Cette expérience positive s'est reproduite lors de la Fête de la Fusion à Clemency, de même que pour le Marché de Noël en décembre 2012.

Au printemps 2013, les gobelets cautionnés ont été complétés par des verres de vin et des flûtes de champagne. Un nouveau règlement communal permettra de mettre tous ces verres gratuitement au service des associations locales, qui participeront seulement aux frais de lavage. Déi gréng Käerjeng espèrent que beaucoup d'associations profiteront de cette offre et contribueront ainsi à des manifestations sans déchets sur le territoire de la Gemeng Käerjeng.



**Josée-Anne
SIEBENALER-THILL**
Schäffin, échevine



Marc HANSEN
Gemeinderat, conseiller

Gemeng Péiteng

„manner Dreck an eisem Eck“ - Auch nach mehrmaligen Anfragen und einer eingereichten Motion der Vertreter von déi gréng im Gemeinderat, hat sich der Petinger Schöfferrat noch nicht entschlossen das Pfandbecher-Cup-System der 3 anderen Kordall-Gemeinden Differdingen, Käerjeng und Sanem anzunehmen. Der Schöfferrat argumentiert immer wieder das Gemeindefest SIKOR würde ein Konzept ausarbeiten. Dass man aber auch als Gemeinde tätig werden kann, beweisen die 3 anderen Kordall-Gemeinden, unter dem Motto „wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, anhand von vollendeten Tatsachen.

Durch ein Taxen- und Pfandsystem wird mit den Vereinen der Gemeinden ein Abkommen getroffen, dass nur noch die Pfandbecher auf Veranstaltungen benutzt werden dürfen. In der Gemeinde Pétange werden bei größeren Festen noch immer vorwiegend Einwegbecher und -Geschirr benutzt und am späten Abend sind nicht nur die Mülltonnen mit Plastikbecher und Einweggeschirr überfüllt, sondern auch zum Teil das ganze Areal. Durch das neue Müllgesetz werden wir früher oder später auch bei öffentlichen Manifestationen nicht an der Abfallvermeidung vorbeikommen und demnach werden die gefüllten Müllsäcke den Vereinen in Rechnung gestellt werden müssen.

Somit kann es sich bei abfallarmen Festen nur um eine „win-win Situation“ handeln, bei der alle Gewinner sind, vor allem aber unsere Umwelt. Dank des Organisationsvorstands von Télévie Rodange, haben wir den Beweis, dass eine größere Manifestation auch mit Pfandbecher funktioniert. Dass die Gemeindeführung den Einwohner ans Herz legt soweit wie nur möglich auf Plastik und Einweg zu verzichten um den Abfall zu reduzieren, und als Gemeinde selbst nicht an einem System der Müllvermeidung bei größeren Veranstaltungen interessiert ist, können wir nicht nachvollziehen.

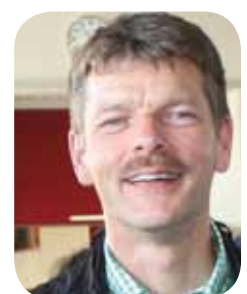
Même après plusieurs interventions et une motion déposée par les représentants de déi Gréng au conseil communal, le collège échevinal de Pétange n'a pas encore décidé de se joindre au système «Cup-System»

des 3 autres communes du Kordall Differdange, Käerjeng et Sanem. Apparemment le syndicat intercommunal Sikor travaillerait sur un concept, c'est l'argument permanent du collège échevinal. D'ailleurs, les 3 autres communes Kordall ont déjà prouvé que nous pouvons aussi agir en tant que commune, sous le slogan «La bonne volonté trouve le moyen et l'opportunité».

A l'aide de consignes et d'un système de dépôt, un accord a été conclu entre les communes et les associations locales que seuls les gobelets réutilisables sont utilisés lors des manifestations. La Commune de Pétange ainsi que les associations utilisent principalement les gobelets et ustensiles jetables lors des grands événements. Tard la soirée, pas seulement les poubelles sont surchargées, mais aussi la place entière. Avec l'introduction de la nouvelle loi sur les déchets, même les manifestations publiques et forcement les organisateurs, voir les associations devront être chargés des frais d'enlèvement, de recyclage et de destruction des ordures. Tout le monde, et surtout l'environnement ne peut que profiter d'une fête publique «propre». Le conseil d'administration du Télévie Rodange nous a fait preuve qu'une grande manifestation fonctionne aussi avec des gobelets réutilisables. Pourquoi les citoyens sont invités par la commune à renoncer aux matières jetables pour réduire les déchets, et la commune, comme organisateur, n'est pas intéressée par un système de réduction de déchets.



Romain BECKER
Gemeinderat, conseiller



Romain SCHEUER
Gemeinderat, conseiller

Gemeng Suessem

Die Gemeinde Sanem hat seit 2008 Pfandbecher mit dem Gemeindelogo, die sie sämtlichen Vereinen der Gemeinde zur Verfügung stellt. Aber schon viel früher (Juni 1993) haben wir den „Spullweenchen“ eingeführt. Die Einwohner und Vereine sowie auch die Kommissionen der Gemeinde können den Spülwagen mitsamt Geschirr (Flachteller, Suppen- und Dessertteller, Tassen) und Besteck zu je 50 Einheiten ausleihen. Unser Integrationsfest funktioniert seit 2005 (unter Grüner Présidentschaft) nur noch so.

Bei Festen, wo es etwas schwieriger ist resp. wo viele Bürger erwartet werden, bieten wir als Gemeinde Besteck und Geschirr des Minettkompost an. Damit vermeiden wir zwar eigentlich keinen Müll, aber dieser kann im Minettkompost recyclet werden. Wir halten die Vereine auch an, die unterschiedlichen Mülltonnen zu verwenden, damit vor Ort sofort getrennt werden kann (Glas, Papier, organischer Müll,...) Wir hoffen mit all diesen Maßnahmen, dass die Orte, an denen gefeiert wird, sauber zurückgelassen werden.

Depuis 2008 la commune de Sanem met à la disposition de toutes les associations au sein de la commune des gobelets avec le logo communal. Bien avant en juin 1993 nous avons introduit le 'Spullweenchen' ('remorque-vaisselle'). Les habitants, associations et commissions communales peuvent le louer avec des assiettes plates, à soupe ou pour desserts et des tasses par lots de 50 unités. Depuis 2005 notre fête

de l'intégration sous la présidence des Verts fonctionne uniquement avec ce système.

Lors de manifestations qui s'adressent à un plus grand public, nous offrons en tant que commune des couverts et de la vaisselle du Minettkompost. Certes cela ne réduit pas la quantité de déchets, mais les assiettes et autres sont biodégradables et permettent ainsi le recyclage à travers le Minettkompost. On incite aussi les associations à utiliser les différentes poubelles afin de séparer les déchets immédiatement sur place. (Verre, papier, déchets organiques,...) Nous espérons que toutes ces mesures permettent de garder tous les lieux de fêtes propres.



Myriam CECCHETTI
Schäffin, échevine



Dagmar REUTER-ANGELBERG
Gemeinderat, conseillère



Alain CORNÉLY
Gemeinderat, conseiller



Mit der Einführung eines „Spullweenchens“ im Jahre 2005 haben wir in Differdingen den ersten Schritt in Richtung abfallarme Feste getan. Dieses voll ausgestattete Spülmobil bietet Geschirr für 120 Personen sowie eben die adäquaten Spülmaschinen und kann sowohl von Vereinen wie auch privaten Personen angefragt werden.

Letztes Jahr haben wir dann unsere Pfandbecher mit einem sehr ansprechenden Logo eines Differdinger Künstlers eingeführt. Diese Becher wurden bis jetzt auf den meisten Festen welche von der Gemeinde und des comités des fêtes eingesetzt. Die Rückmeldungen der Vereine und vor allem der Besucher waren sehr positiv, wohl auch weil dieses System schon im Ausland bei vielen Veranstaltungen zum Einsatz kommt.

Uns ist aber bewusst, dass wir noch nicht an unserem Ziel angekommen sind und dass es noch weiteres Potential zur Mülleinsparung gibt. Wir haben daher eine Arbeitsgruppe geschaffen die zusammen mit einem externen Experten weitere Pisten aufzeichnen soll. So werden wir bei den diesjährigen Festen eine Analyse erstellen um ein genaueres Bild über den anfallenden Müll und Wertstoffe zu erhalten. Mit dieser Analyse werden wir Lösungen mit den lokalen Vereinen ausarbeiten die dann in ein bindendes Reglement festgeschrieben werden. Bereits für die diesjährige Saison werden bei allen Festen sogenannte Wertstoffinseln aufgestellt und den Vereinen auch Wertstofftonnen für Glas, Papier und Valorlux gratis zur Verfügung gestellt.

Feste feiern steht nicht im Widerspruch zu einer Minimierung des anfallenden Mülls

En 2005, avec l'introduction du "Spullweenchen", la Ville de Differdange a fait ses premiers pas en matière de réduction des déchets lors des fêtes et festivités organisées par la Commune. Cet "évier mobile", complètement équipé, met à disposition des couverts pour 120 personnes ainsi que des lave-vaisselles et peut être loué par des particuliers et des associations.

Gemeng Déifferdeng

L'étape suivante était, l'an dernier, l'introduction de gobelets "à consigne" utilisés lors de presque toutes les fêtes organisées par la Commune et le Comité des Fêtes. Le logo qui décore ces gobelets a été créé par un artiste differdangeois. La mise à disposition de ces gobelets "à consigne" a été jugée très positivement par les associations et par les visiteurs. Le succès est dû en partie aussi au fait que ce système a déjà fait ses preuves à l'étranger.

Nous savons, cependant, que nous n'avons pas encore atteint notre but qui est une réduction maximale des déchets et nous en sommes conscients qu'il reste encore beaucoup à faire dans ce domaine. Dans cette perspective nous avons décidé de réunir un groupe de travail, avec des experts externes, afin de progresser dans notre tâche. Cette année nous ferons une analyse détaillée des déchets et des ordures accumulés lors des fêtes organisées pour avoir une idée plus précise. Cette analyse nous permettra, ensemble avec les associations locales, de trouver des solutions adéquates. Celles-ci seront reprises dans un règlement faisant loi. A commencer par cette saison, pour les fêtes, nous mettrons à disposition des associations des poubelles pour verre, papier et les sacs Valorlux gratuitement et nous installerons dans les lieux publics des unités qui permettront aux visiteurs de faire le tri des déchets.

Faire la fête n'est pas incompatible avec la réduction des déchets!



Roberto TRAVERSINI
Schäffin, échevin



Georges LIESCH
Schäffin, échevin



Frenz SCHWACHTGEN
Gemeinderat, conseiller



BRADERIE

Besicht eis op eise gréng Stänn:

Braderie zu Déifferdeng	27. Juni
Braderie zu Käerjeng	6. Juli
Braderie zu Péiteng	20. Juli

CONTACTS

Déifferdeng: Christiane Rausch - gsm: 621 71 59 56
email: christiane.rausch@education.lu - www.grengdeifferdeng.lu

Käerjeng: Marc Hansen - tél: 54 46 58
marc@hansen.lu - kaerjeng.greng.lu

Péiteng: Romain Scheuer - romain.scheuer@petange.lu

Suessem: Chantal Faber-Huberty - gsm: 621 77 90 47
chfaber@pt.lu - deigrengsuessem.lu

